Mittag-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil:
C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Koeckner,
für den übrigen redakt. Theil:
H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil:
O. Knorre in Posen.



Inserate
werden angenommen
in **Posen** bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in **Gnesen** bei S. Chraplewski, in **Meseritz** bei Ph. Matthias, in **Wreschen** bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 167.

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 7. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Abendausgabe 30 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Abendausgabe** bis **11 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1890.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 6. März. S. M. Panzerschiff „Deutschland", Kommandant Kapitän zur See v. Reiche und „Friedrich der Große", Kommandant Kapitän zur See Graf v. Haugwitz, sind am 6. März c. in Neapel eingetroffen und beabsichtigen, am 12. März c. die Reise fortzusetzen.

Karlsruhe, 6. März. Die „Karlsruher Zeitung" ist, gegenüber der Nachricht der „Times", daß der Großherzog Se. Majestät den Kaiser habe wissen lassen, er harmonire nicht völlig mit seiner Sozialpolitik, ermächtigt, auszusprechen, daß der Großherzog schon zu der Zeit, als die Fragen der Arbeiterschutz-Gesetzgebung sich in den ersten Stadien der Besprechung befanden und zum ersten Male den Reichstag beschäftigten, die Inangriffnahme dieser Fragen durch die Regierungen lebhaft befürwortet habe. Es ergebe sich hieraus, mit welchen Gesinnungen der Großherzog die energische Initiative des Kaisers begrüßt habe, und wie gern er mitwirken werde, diese seine eigenen Absichten zu verwirklichen. Diese Fragen seien zu ernst, als daß man dem Irrthum den Weg zur Verwirrung offen lassen dürfe, wie dies der Berichterstatter der „Times" beabsichtigt habe.

Wien, 6. März. Abgeordnetenhaus. Der Handelsminister Marquis de Bacquehem erklärte in Beantwortung der Interpellation über die Theilnahme Oesterreichs an der Berliner Konferenz, die österreichische Regierung habe auf die diesbezügliche Berliner Anfrage mit dem Ausdruck der Bereitschaft zur Betheiligung und zum Eintritte in die Berathung der betreffenden Fragen geantwortet. Die schweizerische Bundesregierung habe erklärt, von der beabsichtigten Berner Konferenz, zu deren Theilnahme Oesterreich gleichfalls bereit gewesen, Abstand zu nehmen.

Pest, 6. März. Abgeordnetenhaus. Bei der Berathung des Landwehrgesetzes stimmte auch die Opposition dem Gesetzentwurfe zu, gab jedoch dabei dem Wunsche nach einer weiteren Organisirung der Landwehr in nationalem Sinne Ausdruck. Nach einer beifällig aufgenommenen Rede des Ministers für Landesvertheidigung wurde der Gesetzentwurf in der Generaldebatte mit bedeutender Majorität angenommen. Morgen wird in die Spezialdebatte eingetreten.

Kopenhagen, 6. März. Zum Delegirten Dänemarks auf der Berliner Arbeiterschutz-Konferenz ist der Geheime Etatsrath Bankdirektor Tietgen ernannt. Ferner sind dazu der Fabrik-Inspektor Dr. Topsoe und der Direktor Bramsen designirt.

Rom, 6. März. Der Großherzog von Hessen ist mit seiner Tochter, der Prinzessin Heinrich von Preußen, hier eingetroffen.

Rom, 6. März. Der Kommandeur des 1. Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13, Oberstlieutenant Frhr. v. Bissing, ist aus Frankfurt a. M. hier eingetroffen, um dem Könige als Chef des Regiments Photographien der Offiziere desselben zu überreichen. Frhr. v. Bissing hat Morgens seine Karte bei den Hof-Würdenträgern abgegeben und wird heute vom Könige empfangen werden.

Rom, 7. März. Die Kammer hat nach Besprechung der afrikanischen Politik des Kabinets und den Erklärungen Crispis den Antrag Garibaldis und Genossen angenommen. Die Kammer billigt die Richtung und die einsichtsvolle Leitung der afrikanischen Politik und geht zur Tagesordnung über. — Bei der Interpellation Imbriani betreffs der afrikanischen Politik der Regierung erklärte Crispi, die Politik der Regierung werde, wenn sich die Leidenschaft der politischen Parteien gelegt haben werde, als ruhmreich für das Land beurtheilt werden. Das Hauptziel der italienischen Politik sei es gewesen Kolonien zu gründen und den Handel zu heben. Weder die Okkupation des Landes von Mareb bis Keren, noch die Weiterentwickelung der italienischen Aktion würden jemals die Eifersucht Englands erregen. Die Regierung befinde sich in vollem Einverständniß mit England. Es sei seltsam, daß man jetzt, wo die Italiener nahe daran seien, die Früchte einer glücklichen Politik zu ernten, Beschwerden und Klagen erhebe. Der Redner erwarte ein neues Vertrauensvotum.

Paris, 6. März. Deputirtenkammer. Die Note des Ministers des Auswärtigen, Spuller, an den französischen Botschafter in Berlin, Herbette, bezüglich der Einladung zur Berliner Konferenz wurde in der heutigen Sitzung verlesen. Dieselbe führt aus, daß alle Fragen, betreffend die Industrie sowie die Verhältnisse und das Leben der arbeitenden Klassen stets einen hervorragenden Platz in der Fürsorge der Regierung der Republik eingenommen haben. Sowohl angesichts des Fortschritts, welcher sich in dieser Idee offenbarte, als wegen der Natur seiner eigenen Institutionen könne Frankreich sich weniger als irgend ein anderer Staat gleichgültig gegen irgendwelche Bestrebungen zeigen, das Loos der arbeitenden Klassen zu verbessern. Frankreich sei nur seinen alten Traditionen gefolgt, indem es die Einladung der Schweiz im vorigen Jahre annahm. Die Initiative Deutschlands sei also von vornherein sicher gewesen, Frankreich nicht gleichgiltig zu finden, aber seine Verpflichtungen gegen die Schweiz gestatteten nicht, eine unmittelbare Antwort auf Deutschlands Einladung zu geben. Seitdem nun die Schweiz von der Berner Konferenz Abstand genommen habe, konnte Frankreich Deutschland das Resultat seiner Prüfung der mit der Einladung verbundenen Vorschläge mittheilen. Spuller erklärt ferner, daß die Zustimmung Frankreichs zur Berner Konferenz durch die Vorsichtsmaßregeln der schweizer Regierung erleichtert worden sei, der Berner Konferenz den Charakter einer ausschließlich technischen Berathung zu bewahren. Dieselbe sollte eine rein internationale Prüfung sein und ihre Beschlüsse durchaus keine Genehmigung seitens der Theilnehmer bedingen. Das Programm der Berner Konferenz hätte die Frage der Begrenzung der Arbeitszeit Erwachsener nicht mit eingeschlossen. Andererseits sollten die Beschlüsse der Berner Konferenz durchaus nicht bindend für die Regierungen sein, welche dieselben einfach als Mittheilung von Vorschlägen empfangen sollten. Die praktischen Vortheile eines solchen Verfahrens könnten dem Berliner Kabinet ebensowenig entgangen sein als der französischen Regierung. Niemand könne sich über die Schwierigkeiten aller Art Illusionen machen, welche so verwickelte und delikate Fragen mit sich brächten, sowohl bezüglich der Verschiedenheiten in der Gesetzgebung, die Arbeit und das gesellschaftliche Leben betreffend, als auch in dem unvermeidlichen Konflikt der Interessen. Auf keinen Fall könne von der Begrenzung des Arbeitstages die Rede sein, welcher bei Erwachsenen wenigstens so eng sowohl mit den Prinzipien, auf welchen die Gesetzgebung der verschiedenen Staaten beruhe, als auch mit den allgemeinen Bedingungen der Industrie verbunden sei, daß man denselben ausschließlich als eine innere Frage betrachten müsse, die nicht gut diplomatischen Verhandlungen unterworfen werden könne. Es sei der Regierung als unumgänglich erschienen, im Interesse der Aufgabe selbst, zu welcher sie berufen sei, diesen Punkt klar zu stellen, um alle eventuellen Mißverständnisse zu vermeiden. Unter dem Einfluß von diesen Beobachtungen, deren Grundidee und Werth die Reichskanzlei sicherlich würdigen wird, ist die Regierung bereit, im Prinzip der Berliner Konferenz beizutreten. Die Regierung behalte sich selbstverständlich ihre letzte Entscheidung vor, ebenso wie die Verhaltungsmaßregeln, welche ihre Vertreter zu befolgen haben, wenn die weiteren Mittheilungen, welche in der Note des Grafen Münster angekündigt sind, die Absichten der deutschen Regierung vollständig klargemacht haben, und wenn die französische Regierung definitiv über den Charakter des Programms und der Aufgaben der Konferenz unterrichtet sei.

Paris, 6. März. [Deputirtenkammer.] Die Sitzung begann mit der Interpellation des Abg. Laur, welcher es der Regierung zum Vorwurf macht, die Einladung zu der Berliner Konferenz angenommen zu haben. Der Sozialist Antide Boyer stellte die Forderung, man solle zur Konferenz Arbeiter entsenden. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Spuller, gab sodann Aufklärungen im Sinne der bereits mitgetheilten Note; hinsichtlich der Auswahl der nach Berlin zu entsendenden Delegirten sagte er, es sei nothwendig, Männer zu schicken, welche mit den Arbeiterfragen vertraut wären, und welche sich eingehender mit den beinahe zahllosen Fragen beschäftigt hätten, welche dieses schwierige Problem aufwürfe; Männer, welche nach Berlin die richtige Fürsorge für die Freiheit der Arbeit und das Wohl der Arbeiter mitnähmen; ferner sei es nöthig, den Rahmen der Konferenz nicht allzu sehr zu erweitern. Das wieder stolz und stark gewordene Frankreich werde in Berlin die Stimme der Vernunft, der Menschlichkeit, der Zivilisation und des Fortschritts zur Geltung zu bringen suchen. (Lebhafter Beifall.)

Die vom Minister Spuller geforderte einfache Tagesordnung wurde mit 480 gegen 4 Stimmen angenommen.

Paris, 6. März. Nach einem hier eingegangenen offiziellen telegraphischen Bericht haben die Truppen des Königs von Dahomey gestern Morgen die französischen Posten nördlich von Kotonu wieder angegriffen. Dieselben wurden mit einem Verluste von ungefähr 400, unter denen sich mehrere Amazonen befanden, zurückgeschlagen. Auf französischer Seite sind 8 eingeborene Schützen und ein französischer Kanonier getödtet und eine gleiche Anzahl verwundet worden. Sechs Europäer waren trotz der Warnung des französischen Gouverneurs Bayol in der Stadt Wyddah zurückgeblieben, wo sie sich in Sicherheit glaubten. Dieselben wurden durch Verrath den Truppen von Dahomey überliefert und in Gefangenschaft abgeführt.

Paris, 7. März. In der Kammer sprach gestern nach Spuller der Boulangist Millevoye von Elsaß-Lothringen. Floquet rief ihn deshalb zur Sache. Als schließlich Millevoye fragte, ob der Minister eine Interpellation über die allgemeine Politik der Regierung annehmen würde, rief dies mehrfache Proteste hervor. Cassagnac sagte, die Regierung könne über die auswärtige Politik nicht zur Rede gestellt werden, gewisse Fragen dürften nicht aufs äußerste erörtert werden; gegenüber der Frage der äußeren Politik existire weder eine Majorität noch eine Minorität. Danach folgt die bereits gemeldete Annahme der einfachen Tagesordnung.

Belgrad, 6. März. Der Finanzminister hat in der Skupschtina eine Vorlage eingebracht, wonach die Ausprägung von 6 Millionen Silberfranken unter gleichzeitiger Einziehung von Kupfergeld erfolgen soll.

Wien, 7. März. Meldungen aus Budapest zufolge sind im ungarischen Ministerrathe Meinungsverschiedenheiten über das Incolatsgesetz entstanden. Tisza sowie der Justizminister Szilagyi hatten abweicheude Entwürfe vorgelegt, die auderen Minister standen auf dem Standpunkte Szilagyis. Tisza wird heute von dem Kaiser empfangen werden, worauf die Entscheidung erfolgen soll.

Lokales.

Posen, den 7. März.

—v. Stadtverordneten-Sitzung. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde ferner eine neue Gehaltsskala für die hiesigen Mittelschullehrer genehmigt, nach welcher das Anfangsgehalt 1800 Mark beträgt und in dreijährigen Perioden von je 150 Mark beziehungsweise 100 Mark in 28 Jahren auf das Maximaleinkommen von 3000 Mark steigt. Auch wurde eine neue Gehaltsskala für die Rektoren genehmigt, nach welcher diese Beamtenkategorie ein Anfangsgehalt von 3300 Mark bezieht und in Stufen von 2 resp. 3 Jahren in 19 Jahren auf den Höchstbetrag von 4500 Mark steigt.

Angekommene Fremde.

Posen, 7. März.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Rodatz aus Podlitzig, Pflug aus Brody, Mathes aus Jankowice, v. Mollard aus Góra, Kgl. Landrath von Willich aus Birnbaum, Privatier Kehl aus Wesel, Privatier Frau Hiutzpeter aus Robakow, Opernsänger Tiferro aus Berlin, die Kaufleute Grüntz aus Berlin, Weber aus Chemnitz, Plessner aus Berlin, Bruck aus Hamburg, Lohöfer aus Berlin, Gareth aus Hanau, Körber aus Berlin, Meyer aus Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Frl. Luther aus Marienrode, von Blumenthal und Frau aus Tonowo, Frh. von Massenbach aus Bialokosch, Sommerfeld aus Wuewiorzyn, Landrath von Jarotzki aus Gostyn, Direktor Reimann aus Schroda, Landwirth Frielinghaus aus Kl. Chocicza, die Kaufleute Cullmann aus Idar, Bethge aus Hamburg, Carow aus Wiesbaden, Thiele aus Leipzig, Haskel aus Berlin, Huhle aus Hamburg, Longerich aus Solingen, Foth aus Berlin, Hansen aus Odensé in Dänemark, Sauerbeck aus Mannheim, Richter aus Breslau, Diehl aus Hanau.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus". Revierförster Klamann aus Stettin, Lehrer Sander aus Gnesen, Holzhändler Hoffheisen aus Hamburg, die Schüler Bott und Rothe aus Wollstein, die Kaufleute Stummer aus Breslau, Awê aus Berlin, Plank aus Berlin.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6. März Morgens 0,98 Meter.
" " 6. " Mittags 0,98 "
" " 7. " Morgens 0,88 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 6. März. (Schluss-Course.) Fest.
Lond. Wechs. 20,45. Pariser do. 81,00. Wiener do. 171,40, Reichsanl. 107,20. Oesterr. Silberr. 74,90 do. Papierr. 74,90, do. 5proz. do. 87,50, do. 4proz. Goldr. 94,20, 1860er Loose 120,10, 4proz. ung. Goldr. 87,70, Italiener 92,70, 1880er Russen 94,50 II. Orientanl. 68,40, III. Orientanl. 68,30, 5proz. Spanier 72,50, Unif. Egypter 95,10, Konvertirte Türken 17,80, 3prozentige portugisische Anleihen 63,80, 5proz. serb. Rente 83,20. Serb. Tabaksr. 83,20, 6pr. cons. Mexik. 93,90[1]). Böhm. Westb. $281\frac{3}{4}$, Centr. Pacific. 111,00. Franzosen $190\frac{7}{8}$, Galizier $166\frac{1}{2}$, Gotthardbahn 61,90, Hess. Ludwb. 118,30, Lombarden $110\frac{5}{8}$, Lüb.-Büchener 171,50, Nordwestb. $71\frac{3}{4}$, Unterelb. Pr.-Akt. —,—, Kreditactien $266\frac{3}{4}$, Darmstädt. Bank 160,60, Mitteld. Kreditbank 111,10, Reichsbank 137,70, Disk.-Kommandit 230,10, 5proz. amortis. Rum. 97,60, do. 4proz. innere Goldanleihe —,—. Böhmische Nordbahn $181\frac{3}{4}$.

Dresdener Bank 146,60, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 150,00, 4pCt. griech. Monopol-Anleihe 76,10, $4\frac{1}{2}$pCt. Portugiesen 95,30, Siemens Glasindustrie 145,00 Ludwig Wessel Aktiengesellschaft f. Porzellan und Steingutfabrikation —, Alpine Montan 79,50. Nordd. Loyd —,—, Duxer —,—, La Veloce 106,50. Gelsenkirchen Gussstahl und Eisenwerke Munscheid 143,50.

Privatdiskont $3\frac{3}{4}$ Prozent.

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien $267\frac{3}{8}$, Franzosen 191, Galizier $168\frac{1}{4}$, Lombarden $110\frac{1}{2}$, Egypter 95,10, Diskonto-Kommandit 231,00, Darmstädter —,—, Gotthardbahn 163,40, Ludwig Wessel Aktienges. f. Porzellan- und Steingutfabrikation —,—, 4proz. Ungarische Goldrente —,—. Mainzer —,—, Russische Südwestbahn —,—, Laurahütte —,—, Norddeutscher Lloyd —,—, Anglo Continental-Guano —,—, Türkenloose —,—, Dresdener Bank —,—, Schweizer Nordost — La Veloce —. Laurahütte —, Gelsenkirchen —, Zolltürken —,—.

Wien, 6. März. (Schluss-Kurse). Nach mehrfachen Schwankungen bei beruhigter Stimmung Schluss auf Berlin fest.

Oesterr. Papierrente 87,10, do. 5 proz. do. 101,60, do. Silberrente 87,10, 4 proz. Goldrente 110,00, do. ungar. Goldr. 10?,55, 5 proz. Papierrente 98,50. 1860er Loose 138,00, Anglo-Aust. 156,00, Länderbank 222,25, Kreditaktien 312,00, Unionbank —,—, Ung. Kredit 344,00, Wiener Bankverein 119,25, Böhm. Westbahn 326,00, Buchs. Eisenb. 416,00, Dux-Bodenb. —,—, Elbethalb. 213,50, Elisabeth. —,—, Nordb. 2610,00, Franzosen 222,25, Galizier 193,50, Alp. Montan-Aktien 97,50, Lemberg-Czernowitz 229,00, Lombarden 129,00, Nordwestbahn 200,00, Pardubitzer 170,00, Tramway —,—, Tabakaktien 105,50, Amsterdamer 98,45, Deutsche Plätze 58,40, Lond. Wechsel 119,40, Pariser do 47,30, Napoleons 9,45, Marknoten 58,40, Russ. Bankn. 1,28 3/4, Silbercoup. 100,00, Böhmische Nordbahn 214,00, Bulgarische Anleihe —,—.

Paris, 6. März. Schluss-Course. Besser.

3 proz. amort. R. 91,60, 3 proz. Rente 88,35, 4 1/2 proz. Anleihe 105,80, Italienische 5 proz. R. 92,65, österreichische Goldrente 95 1/2, 4 proz. ungar. Goldrente 87 3/4, 4 proz. Russen 1880 94,80, 4 proz. Russen 1889 94,60, 4 proz. unif. Egypter 478,75, 4 proz. Spanier äussere Anleihe 73 1/4, Konv. Türken 18,32 1/2, Türkische Loose 70,40, 4 proz. privil. Türk.-Obligationen 496,25, Franzosen 476,25, Lombarden 293,75, do. Prioritäten 317,50, Banque ottomane 536,25, Banque de Paris 778,75, Banque d'escompte 517,50, Crédit foncier 1312,50, do. mobilier 466,25, Meridional-Aktien 675,00, Panama-Kanal-Aktien 57,50, do. 5 proz. Obligationen 47,50, Rio Tinto Aktien 388,10, Suezkanal Aktien 2300,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122 3/8, do. London, kurz 25,23, Chèques auf London 25,25, Compt. d'Escompte 602,50, Robinson 88,75.

London, 6. März. (Schluss-Course.) Ruhig.

Engl. 2 3/4 proz. Consols 97 9/16, Preuss. 4 proz. Consols 105, Italien. 5 proz. Rente 91 1/2, Lombarden 11 5/8, 4 proz. Russen von 1889 94 1/4, Conv. Türken 17 7/8, Oesterr. Silberrente 74, do. Goldrente 93, 4 proz. ungar. Goldrente 86 5/8, 4 proz. Spanier 72 7/8, 5 proz. privil. Egypter 104 1/8, 4 proz. unifiz. do. 94 3/8, 3 proz. garant. do. 100 1/2, 4½ proz. egypt. Tributanl. 97 1/4, 6 % kons. Mexik. 95 1/4, Ottomanbank 11 1/4, Suezaktien 93 1/2, Canada Pacific 74 1/8, De Beers Aktien neue 16 1/2, Platzdiskont 3 1/4.

Rio Tinto 15 3/8, Rubinen-Actien 5/8 % Agio, Silber —.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,68, Wien 12,09, Paris 25,44, Petersburg 25 1/2.

In die Bank flossen heute 18 000 Pfd. Sterl.

Petersburg, 6. März. Wechsel auf London 91,85, Russ. II. Orientanleihe 100 1/4, do. III. Orientanleihe 100 3/4, do. Bank für auswärtigen Handel 272, Petersburger Diskonto-Bank 664 1/2, Warschauer Diskonto-Bank 292, Petersburger internat. Bank 535, Russ. 4 1/2 proz. Bodenkreditpfandbriefe 143 3/8, Grosse Russ. Eisenbahn 230 1/2, Kursk-Kiew-Aktien —,—, Russische Südwestbahn Actien 106 1/4.

Rio de Janeiro, 5. März. Wechsel auf London 23 1/8.

Newyork, 6. März. Anfangscourse. Erie-Bahnaktien 25 1/8, Erie-Bahn second Bonds —, Wabash preferred 26, Illinois Centralbahn-Aktien 115, New-York Centralbahn-Aktien 106 1/2, Central-Pacific Aktien 33, Reading und Philadelphia Aktien 36 7/8, Louisville u. Nashville Aktien 83 7/8, Lake Shore Aktien 104 7/8, Chicago Milwaukee u. St. Paul-Aktien 66 3/8.

Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Prozent.

Produkten-Kurse.

Köln, 6. März. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 20,00, do. fremder loco 21,50, do. per März 20,30, per Mai 20,40, per Juli 20,40. Roggen hiesiger loco 17,50, fremder loco 19,00, per März 16,95, per Mai 17,00, per Juli 16,95. Hafer hiesiger loco 16,00, fremder 17,00. Rüböl loco 74,00, per Mai 70,70, per Oktober 61,90.

Bremen, 6. März. Petroleum (Schlussbericht) fest, Standard white loco 6,80 bez.

Norddeutsche Wollkämmerei 233 1/4 Gd.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 166 3/4 bez.

Hamburg, 6. März. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per März 87, per Mai 87 1/4, per September 86 1/4, per Dezbr. 83. Behauptet.

Hamburg, 6. März. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei am Bord Hamburg per März 12,32 1/2, per Mai 12,50, per Juli 12,72 1/2, August 12,80. Ruhig.

Hamburg, 6. März. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 185—198. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco neuer 175—188 russischer loco ruhig, 118—125. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl, unverzollt ruhig, loco 70. — Spiritus ruhig, per März 22 1/2 Br., per April-Mai 22 3/4 Br., per Mai-Juni 23 Br., per August-September 24 Br. Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. Petroleum geschäftslos. Standard white loco 6,95 Br., — Gd., per August-Dezember 7,20 Br. — Wetter: Thauschnee.

Wien, 6. März. Weizen per Frühjahr 8,80 Gd., 8,85 Br., per Herbst 8,04 Gd., 8,09 Br. Roggen per Frühj. 8,35 Gd., 8,40 Br., per Herbst 6,90 Gd., 6,95 Br. Mais per Mai-Juni 5,13 Gd., 5,18 Br., per Juli-August 5,27 Gd., 5,32 Br. Hafer per Frühjahr 8,25 Gd., 8,30 Br., per Herbst 6,30 Gd., 6,35 Br.

Pest, 6. März. Produktenmarkt. Weizen loco schwach, per Frühjahr 8,42 Gd. 8,44 Br., per Herbst 7,72 Gd., 7,74 Br. Hafer per Frühjahr 7,91 Gd., 7,92 Br., per Herbst —,—, Gd., —,— Br. — Neuer Mais 4,87 Gd., 4,88 Br. — Kohlraps per August-Dezember 12 5/8 a 12 3/4. — Wetter: Schön.

Paris, 6. März. (Schlussbericht). Rohzucker 88 % ruhig, loco 29,75 à 30,00. Weisser Zucker träge, Nr. 3 per 100 Kilo per März 34,30, per April 34,60, per Mai-August 35,25, per Oktober-Januar 35,25.

Paris, 6. März. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen ruhig, per März 24,60, per April 24,60, per Mai-Juni 24,40, per Mai-August 24,30. — Roggen ruhig, per März 15,90, per Mai-August 15,40. — Mehl ruhig, per März 52,75, per April 52,80, per Mai-Juni 53,40, per Mai-August 53,75. — Rüböl ruhig, per März 77,75, per April 80,00, per Mai-Juni 76,00, per September-Dezember 71,75. — Spiritus ruhig, per März 36,00, per April 36,25, per Mai-August 37,50, per September-Dezember 39,50. Wetter: Milde.

Havre, 6. März. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee in Newyork schloss mit 10 Points Hausse.

Rio 6 000 Sack, Santos 2 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 6. März. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee good average Santos per März 109,00, per Mai 109,25, per September 108,50. Fest.

Antwerpen, 6. März. Petroleummarkt (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco 17 bezahlt und Br., per März 16 5/8 Br., per April 16 3/4 Br., per September-Dezember 17 3/4 Br. Ruhig.

Antwerpen, 6. März. (Getreidemarkt.) Weizen fest, Roggen behauptet, Hafer fest. Gerste begehrt.

Amsterdam, 6. März. Getreidemarkt. Weizen per März —, per Mai 199. Roggen pr. März 144 a 143 a 144, per Mai 144 a 143 a 144, per Oktober 136 a 137.

Amsterdam, 6. März. Bancazinn 54 3/4.

Amsterdam, 6. März. Java-Kaffee good ordinary 56 3/4.

London, 6. März. 96 pCt. Javazucker 15 1/4 stetig. Rübenrohzucker neue Ernte 12 3/8 matt. Centrifugal Cuba —. Wetter: —.

London, 6. März. Chili-Kupfer 46 1/2, per 3 Monat 47.

London, 6. März. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Milde.

Glasgow, 6. März. Roheisen. Schluss. Mixed numbres warrants 50 sh. 2 d.

Liverpool, 6. März. Baumwolle (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8 000 Ballen. Stetig. Tagesimport 10000 Ballen.

Liverpool, 6. März. Baumwolle. Schlussbericht. Umsatz 10 000 B. davon für Spekulation und Export 1000 B. Fest. Amerikan. good ordinary — Amerikan low middling —.

Middl. amerikanische Lieferungen: März-April 6 3/64, April-Mai 6 5/64, Mai-Juni 6 7/64, Juni-Juli 6 1/8, Juli-August 6 9/64 August-September 6 3/32, September-Oktober 5 53/64 d. Alles Käuferpreise.

Liverpool, 6. März. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary 5 13/16, do. loow middling 5 15/16, do. middling 6 1/16, middling fair 6 3/8, Ceara fair 6 5/16, do. good fair 6 9/16, Pernam fair 6 5/16, do. good fair 6 3/4, Bahia fair —, Maceio fair 6 5/16, Maranham fair 6 7/16, Egyptian brown fair 6 11/16, do. do. good fair 7 1/16, do. do. good 7 9/16, do. do. white fair —, do. do. good fair —, do. do. good —. M. G. Broach good —, do. fine —, Dhollerah fair 4 3/16, do. good fair 4 7/16, Dhollerah good 4 11/16, do. fine 5 3/8, Oomra fair 4 5/16, do. good fair 4 9/16, do. good 4 7/8, do. fine 5 5/16, Scinde good fair —, do. good 4 1/16, Bengal good fair —, do. good 4 1/8, do. fine 4 9/16, Madras, Tinnivelly, fair 4 7/8, do. do. good fair 5 1/8, do. do. good 5 9/16, do. Western fair 4 1/4, do. do. good fair 4 11/16, do. do. good 4 15/16. Peru rough fair —, do. do. good fair 9 1/4, do. do. good 9 7/16, do. moder. rough fair 7 11/16, do. do. do. good fair 8 11/16, do. do. do. good 9 1/8, do. smooth fair 6 1/8, do. do. good fair 6 1/4.

Bradford, 6 März. Wolle ruhig, Kolonialwolle weichend, Exportgarne ruhig, für Stoffe besserer Begehr.

Newyork, 5. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11 5/16, do. in New-Orleans 10 11/16, Raff. Petroleum 70 pCt. Abel Test in New-York 7,40 Gd., do. in Philadelphia 7,40 Gd., rohes Petroleum in New-York 7,60, do. Pipe line Certificates per April 93, Ruhig, stetig. Schmalz loco 6,25, do. Rohe und Brothers 6,65. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5 3/16. — Mais (New) 36 7/8. — Rother Winterweizen loco 88 5/8. Kaffee (Fair Rio-) 20. Mehl 2 D. 60 C. Getreidefracht 4 1/2. Kupfer per April —. — Weizen per März 86 3/4, per April 86 7/8, per Mai 87. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per April 16,92, per Juni 16,77.

New-York, 6. März. Anfangsnotirungen. Petroleum Pipe line certificates per April 93 1/8. Weizen pr. Mai 86 7/8.

Berlin, 7. März. Wetter: Thauwetter.

Newyork, 6. März. Rother Winterweizen per März D. 86 1/2, per April D. 86 5/8 C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 6. März. Die heutige Börse eröffnete in etwas günstigerer Haltung und mit zumeist etwas besseren Notirungen auf spekulativem Gebiet. Nachdem von den gestrigen Abendbörsen der auswärtigen Plätze mattere Tendenz gemeldet worden, lauteten heute die Nachrichten aus Wien günstiger und unterstützten hier die festere Strömung, welche sich in Folge von Deckungs- und Meinungskäufen bei zurückhaltendem Angebot herausgebildet hatte. — Im weiteren Verlaufe des Verkehrs gestaltete sich das Geschäft ruhiger und die Gesammthaltung etwas schwächer; der Börsenschluss erschien aber wieder fest. — Der Kapitalsmarkt verkehrte in fester Haltung für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten, blieben aber ruhig. — Der Privatdiskont wurde mit 3 3/4 Prozent notirt. — Bankaktien waren fest und ziemlich belebt, namentlich in den spekulativen Devisen, von welchen Diskonto-Commandit-, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile, Dresdner Bank nicht unwesentlich höher erscheinen. — Inländische Eisenbahnaktien lagen schwach bei ruhigem Handel; Lübeck-Büchen, Marienburg etc. schwächer. — Von ausländischen Eisenbahnaktien waren Galizier und Warschau-Wien fester und lebhafter. — Industriepapiere wenig fest und ruhig; Montanwerthe unter Schwankungen theilweise erheblich höher und ziemlich belebt.

Produkten-Börse.

Berlin, 6. März. Wetter: Thauwetter. Wind: WNW.

Die in den letzten Tagen besprochene Strömung zieht weitere Kreise mit sich fort. Die auf Zoll-Eventualitäten begründeten Spekulationen werden für alle Getreidearten in ausgedehnter Weise fortgesetzt und sie wirkten heute weiter allgemein nachtheilig, weil ja das mildere Wetter gleichzeitig als verflauendes Moment aufgefasst wurde.

Loco-Weizen träge. Im Terminverkehr lagen nicht nur Realisationordres auf nahe Sicht, sondern gleichzeitig auch ausgiebige Offerten Herbstlieferung vor, welche drückend wirkten. Nachdem Course etwa 2 M. zurückgegangen waren, stellte sich, selbst auch für Herbst, gute Beachtung ein und dadurch schloss der Markt entschieden erholt.

Loco-Roggen sehr still. Der Terminhandel begann unter dem Eindrucke des Wetterumschlags und umfangreicher Herbstofferten flau. Die vorhandenen Deckungs- und sonstige Kauflust legte indess bald die Knappheit des Angebots naher Sichten offen und dadurch gewann der Markt festere Tendenz. Nur Herbst schloss noch erheblich billiger als gestern, die anderen Termine indess nicht.

Loco-Hafer matter. Termine niedriger mit festem Schluss. Auch hier schloss nahe Lieferung kaum niedriger, Herbst aber 1 M. Roggenmehl matt. Mais in loco und auf Termine matter.

Rüböl unter dem Drucke starker Realisationen resp. neuer Zusagen flau und durchgängig billiger, schliesslich nur wenig befestigt.

Spiritus eröffnete mit gutem Begehr fest, ermattete aber nach dessen baldiger Befriedigung und schloss etwas niedriger als gestern in matter Haltung.

Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loco still. Termine niedriger, schliessen fest. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loco 180 bis 198 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 195,0 Mark, per diesen Monat —, per April-Mai 196,25—195,5—196,25 bez., per Mai-Juni 19?,00—194,25—195 bez., per Juni-Juli 195,25—194,25—195 bez., per Juli-August 189—188—189,25 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 183—182,25—,75 bezahlt.

Rauh-Weizen per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Gekündigt — To. Kündigungspr. — M. Loco — M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität — Mk., per diesen Monat — M., per April-Mai —, per Mai-Juni —, per Juni-Juli —.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loco matter. Termine niedriger. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loco 169—178 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 173 M. Russischer — M. ab Boden bez., per diesen Monat —, per März-April — bez., per April-Mai 171—170,75—171,5 bez., per Mai-Juni 169,5—169—,75—,5 bez., per Juni-Juli 168—167,75—168 bez., per Juli-August — bez., per August-September — bez., per September-Oktober 157,25—157—,25 bez.

Gerste per 1000 kg. Behauptet. Grosse und kleine 140—205 M. nach Qualität. Futtergerste 141—155 M.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loco behauptet. Termine Anfangs niedriger, schliessen fest. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark. Loco 163 bis 182 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 166,0 Mk., pommerscher mittel bis guter 167 bis 174, feiner 175—179 ab Bahn bez., per diesen Monat — M., per April-Mai 163,25—,75 bez., per Mai-Juni 162—,5 bez., per Juni-Juli 161,5 bis 162 bez., per Juli August 151,77—152 bez., per September-Oktober 145,25 bis ,5 bez.

Mais per 1000 Kilogramm. Loco flau. Termine flau. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark. Loco 125—130 Mark nach Qualität, per diesen Monat — M., per März April —, per April-Mai 110,25—109,75 bez., per Mai-Juni 111—110,5 bez., per Juni-Juli 111,5—111 bez., per Juli-August 112,5 bez., per September Oktober — bezahlt.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 170—210 M., Futterwaare 156—162 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto inclusive Sack. Termine matt, Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat, per März-April und per April-Mai 23,3—,4 bez., per Mai-Juni —, per September-Oktober —.

Trockene Kartoffelstärke per 100 kg. brutto incl. Sack. Loco 15,50 M., per diesen Monat — M.

Feuchte Kartoffelstärke per Januar-Februar 7,70 Mark.

Kartoffelmehl per 100 kg. brutto incl. Sack. Loco 15,50 M., per Februar-März — M., April-Mai — M.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Fass. Termine flauer. Gekündigt — Zentner. Kündigungspreis — Mark. Loco mit Fass — Mark. Loco ohne Fass —, per diesen Monat 69,5 M., per März-April 69 bez., per April-Mai 68,9—68—,3 bezahlt, per Mai-Juni 68—67 bezahlt, per September-October 59 Mark.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Fass in Posten von 100 Ctr. Termine —. Gekündigt — kg. Kündigungspreis — M. Loco — M. Per diesen Monat — M., Durchschnittspreis — M., per Februar-März —.

Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100 pCt. = 10 000 pCt. nach Tralles. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — Mk. Loco ohne Fass 53,7 bez., per diesen Monat — per März-April —, per April-Mai —, per Juni-Juli —, per Juli-August —, per August-Septbr. —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 pCt. = 10 000 Liter pCt. nach Tralles. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 34,2 bez., per diesen Monat —, per August-September —.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Prozent nach Tralles. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — Mark. Wenig verändert. Loco mit Fass —, per diesen Monat und per März-April 33,7—,6 bez., per April-Mai 33,7—,9—,6—,7 bezahlt, per Mai-Juni 34—33,9 bez., per Juni-Juli 34,3—,4—,3 bez., per Juli-August 34,8 bis ,9—,8 bez., per August-September 35,2—3,—35—,1 bezahlt, per September-Oktober 35,1—35 bezahlt.

Weizenmehl Nr. 00 26,5—25,00, Nr. 0 24,75—23,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 23,5—22,75, do. feine Marken Nr. 0 und 1 25,00—23,5 bezahlt, Nr. 0 1 3/4 M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 6.

Amsterdam	2½	8 T.	168,70 G.
London	3	8 T.	20,45 bz
Paris	3	8 T.	80,95 bz
Wien	4½	8 T.	171,10 bz
Petersburg	6	3 W.	220,20 bz
Warschau	6	8 T.	220,70 bz

in Berlin 4. Lombard 5.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,40 G.
20 Francs per Stück	16,22 B.
Gold-Dollars	4,185 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,45 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	81,00 bz
Oestr. Noten 100 fl.	171,10 G.
Russ. Noten 100 R.	221,10 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,90 G.
do. do.	3½	102,30 bzG.
Pr. cons. Anl.	4	106,30 bzG.
do do.	3½	102,40 bzG.
Sts.-Anl. 1850, 52, 53, 68	4	102,10 bzG.
Sts.-Schld-Sch.	3½	99,80 bz
Berl. Stadt-Obl	3½	99,80 bz
do. do. neue	3½	100,90 bzG.
Pfandbriefe: Berliner	5	118,50 G.
do.	4½	112,40 bzG.
do.	4	106,20 bz
do.	3½	100,70 bz
Ctrl. Ldsch	4	102,50 bz
do. do.	3½	99,90 3½ 90,90
Kur- u. Neumrk. neue	3½	101,10 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	100,10 bz
Pommer.	3½	100,40 bz
do.	4	100,00 G.
Posensch.	4	102,00 B.
do.	3½	99,60 G.
Schls. altl.	3½	100,10 bz
do. do.	4	
ldsch. LtA	3½	100,10 G.
do.	4	
do. Lt.C	4	
do. do. neu	3½	100,10 G.
do. do. I.II.	4	—,— 4½ —,—
Wstp Rittr	3½	100,00 bzG.
do. do. II.	3½	100,00 bzG.
do. neul. II.	3½	100,00 bzG.
Renten: Kur u. Nm.	4	
Pommer.	4	104,00 G.
Posensch.	4	104,00 bz
Preuss.	4	104,10 bz
Schles.	4	104,00 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	105,10 bzG.
Brem. A. 85,88	3½	100,50 G.
Hmb. Sts. Rent	3½	101,60 bz
do. do. 1886	3	91,60 bzG.
do amort. Anl.	3½	100,50 G.
Sächs. Sts. Anl.	4	
do Staats-Rnt.	3	94,00 B.
Prss Präm.-Anl	3½	
H.Pr.-Sch [illegible]		333,30 bz
Bad. Präm.-A	4	144,50 G.
Bayr. Pr.-Anl	4	144,00 bz
Brnsch. 20T.L.	—	105,90 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,60 bz
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	146,75 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	134,75 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	28,60 bz
Oldenb. Loose	3	132,50 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	87,80 kl. 88,50
do. do.	4½	79,10 kl. 79,60
Bukar. Stadt-A.	5	95,90 kl. 96,00
Buen. Air. G.-A.	5	90,80 kl. 91,00
Chines. Anl.	5½	111,25 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	97,60 bz
Egypt Anleihe	3	
do. do.	4	95,25 kl. 95,25
do. do.	4½	—,— kl. —,—
do. do.	5	—,— kl. —,—
Finnländ. L.	—	62,00 bzB.
Griech. G.-A.	5	91,80 bzG.
Italien. Rente	5	92,90 kl. 93,10
Kopenh. St.-A.	3½	97,20 G.
Lissab. StA. I. II.	4	81,25 kl. 82,00
Mexikan. Anl.	6	95,75 kl. 97,90
Mosk. Stadt-A.	5	63,70 bzG.
Norw. Hyp-Obl	3½	98,75 G.
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	94,25 kl. 94,70
do. Pap.-Rnt.	4⅕	74,90 B.
do. do.	5	87,40 bzG.
do. Silb.-Rent.	4⅕	74,75 kl. 75,00
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr. 100 (58)	—	325,75 bz
do. 1860er L.	5	120,00 bzG.
do. 1864er L.	—	307,90 bz
Pester Stadt-A.	6	91,75 kl. 92,25
Poln. Pf-Br. I-IV	5	65,90 G.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	60,50 G.
Portugies. Anl.		
do. 1888—89	4½	95,10 bzG.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	106,30 bz
Röm. Stadt-A.	4	90,00 G.
do. II. III. VI.	4	86,50 G.
Rum. Staats-A.	8	
do. do. Obl.	6	104,40 kl. 104,40
do. fund. Obl.	5	101,25 kl. 101,25
do. do. amort.	5	97,60 kl. 97,75
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	113,70 bzG.
do. 1862	5	104,90 kl. 104,90
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	101,60 kl. 103,00
do. 1889	4	94,50 bzG.
do. 1890	4	94,50 bz
Russ. Goldrent	6	112,70 bz
do. 1884 stpfl.	5	105,60 bzG.
I. Orient 1877	5	68,60 bz
II. Orient 1878	5	68,40 bz
III. Orient 1879	5	68,40 G.
Nikolai-Obl.	4	95,50 kl. 95,50
Pol. Schatz-O.	4	94,00 kl. 91,00
Pr.-Anl. 1864	5	164,75 B.
do. 1866	5	158,90 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	98,75 bz
Schwedische	4½	100,30 bz
Schw. St. 1886	3½	99,20 bz
do 1888	3	89,50 bz
do. Hyp.-Pf.	4½	102,60 G.
Serb. Gld-Pfdb.	5	89,00 bz
do. Rente	5	83,75 bzG.
do. do. neue	5	83,50 bzG.
Stockh. Pf. 87.	4	100,40 bz
do. St.-Anl. 87	3½	95,90 bz
Span. Schuld	4	73,00 G.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.		17,80 bzG.
do. do. C.D.		17,85 bz
do. do. 88	5	
Trk. 400 Frc.-L.	—	77,50 bzG
do. Eg Trib-Anl	4½	97,75 kl. 97,75
do. Tabk-Regie	4	
Ung. Gld-Rent.	4	87,90 kl. 88,90
do. Gld.-Inv.-A.	5	102,75 G.
do. do. do.	4½	100,00 bzB.
do. Papier-Rnt.	5	84,40 bzB.
do. Loose	—	251,80 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,80 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2⅜	73,00 bz
Altenbg.-Zeitz	9 1/15	185,00 bzG.
Crefelder	4,2	
Crefld-Uerdng	1,3	51,40 bz
Dortm.-Ensch.	3½	87,00 bz
Eutin-Lübeck	1	41,10 bzB.
Frnkf.-Güterb.	4½	81,00 B.
Ludwsh.-Bexb.	9⅞	230,00 B.
Lübeck-Büch.	7½	174,40 bz
Mainz-Ludwsh.	4½	121,90 bz
Marnb.-Mlawk.	3	57,00 bz
Meckl. Fr. Franz	6½	167,90 bz
Ndrschl.-Märk.	4	102,10 bz
Ostpr. Südb.	6	86,00 bz
Saalbahn	0	49,00 bz
Stargrd-Posen	4½	103,40 G.
Weimar-Gera	0	24,90 bz
Werrabahn	3	91,00 bz
Albrechtsbahn	1	24,25 bz G.
Aussig-Teplitz	21 3/7	430,00 bz
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	74,75 bz
Buschtherader	7½	186,25 bz
Canada Pacifc.	3	71,60 bz
Dux-Bodenb.	7½	211,00 bz
Galiz. Karl-L.	4	84,00 bzG.
Graz-Köflach	7	114,75 bz
Kaschau-Od.	4	66,75 G.
Kronpr. Rud.	4½	87,40 G.
Lemberg-Cz.	6¾	99,25 bzG.
Oesterr. Franz.	3,70	95,60 bz
do. Lokalb.	4	62,00 bzB.
do. Nordw.	4½	85,90 bz
do. Lit. B. Elb.	5	97,00 B.
Raab-Oedenb.	1	28,00 G.
Reichenb.-P.	3 81	
Südöstr. (Lb.)	1	56,25 bz
Tamin-Land.	0	3,00 bzG.
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	
Donetzbahn	5	100,00 bz
Ivang. Domb.	5	102,60 B.
Kursk-Kiew	5	
Mosco-Brest	3	66,25 bz
Russ. Staatsb.	5	
do. Südwest	7	72,75 G.
Warsch.-Teres.	5	
do. Wien.	15	190,75 bz
Weichselbahn	5	69,00 G.
Amst.-Rotterd.	6 1/10	
Gotthardbahn	6	166,25 bzG.
Ital. Mittelm.	5 4/5	107,25 bz
Ital. Merid.-Bah	7 1/5	135,90 bz
Lüttich-Lmb.	0,45	29,00 bzG.
Lux. Pr. Henri	2	56,30 bz
Schweiz. Centr	5 3/5	149,60 bz
do Nordost		137,10 bz
do. Unionb.	4½	124,00 bzG.
do. Westb.	0	38,90 bz
Westsicilian.	4,84	73,75 bz

Eisenb.-Stamm-Prioritäten.

Altdm-Colberg	4½	111,90 bz
Bresl-Warsch.	2½	58,30 bzG.
Czakat.-Agr.		
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	4½	
Prignitz	4½	105,25 bz
Szatmar-Nag.	5½	
Dortm.-Ensch.	4½	113,00 bzG.
Marienb Mlawk.	5	111,00 bz
Mecklb. Südb.	4	39,50 G.
Ostpr. Südbah	5	115,00 bzG.
Saalbahn	5	113,00 bzB.
Weimar-Gera	3 1/3	98,00 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brsl Schw Frb H.		
do. Lit. K.	4	
do. de 1876		
Bresl.-Warsch	5	
Mz-Ludwh 6869	4	
do. 81	4	
Meckl Fr. Franz.	3½	
Nied-Märk. III.S		
Oberschl. Lit. B.	3½	
do. Lit. E.	3½	100,25 G.
do. Em. v. 1879	4½	
do Niedrs Zwg.	3½	
do. (Starg Pos)	4	
Ostpr Südb. I-IV	3½	
Rechte Oderuf	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-Ob	4½	103,10 G.
Dux-Bodenb. I.	5	90,90 kl. —,—
Dux-Prag G-Pr.	5	108,10 G.
do.	4	100,60 bz
Franz.-Josefb.	4	82,00 G.
Gal K Ludwgb. g.	4½	86,00 bz
do. do. 1882	4½	
Kasch-Oderb. g	4	98,40 bz
do Gold-Pr. g.	4	
Kronp Rudolfb.	4	81,00 bz
do. Salzkammg	4	101,25 B.
Lmb Czern. stfr	4	77,50 bzG.
do. do. stpfl.	4	69,25 G.
Oest. Stb. alt, g.	3	82,60 G.
do. Staats- I. II.	5	106,30 B.
do. Gold-Prio.	4	100,10 bzG.
do. Lokalbahn	4½	81,00 bz
do. Nordwestb.	5	92,20 B.
do. NdwB. G.-Pr	5	
do. Lt. B. Elbth.	5	90,90 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	68,60 G.
Reichenb.-Prior (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	
Südöst. B. (Lb.)	3	63,70 B.
do. Obligation.	5	102,40 B.
do. Gold-Prior.	4	98,50 bz
Chark.-Asow gar	5	
Chark. Krem. gar.	5	100,60 kl. —,—
Gr. Russ. Eis. gar.	3	79,50 kl. —,—
Jelez-Orel gar.	5	
Jelez-Woron. g.	5	
Ivang.-Dombr. g.	4½	99,70 bz
Kozlow-Woron.	4	91,30 bz
Kursk-Chark. g.	5	
do. Chark. As. (O)	4	90,60 G.
do. (Oblig.) gar.	4	
Kursk-Kiew conv	4	91,60 bzG.
Losowo-Sebast.	5	97,90 G.
Mosco-Jaroslaw	5	66,90 bz
do. Kursk gar.	4	86,90 bz
do. Rjäsan gar.	4	93,90 bzB.
do. Smolensk g.	5	100,75 kl. —,—
Orel-Griasy conv	4	89,40 bz
Poti-Tiflis gar.	5	—,— kl. —,—
Rjäsan-Kozlow g	4	91,50 B.
Rjaschk-Morcz. g	5	100,60 G.
Rybinsk-Bolog.	5	93,50 kl. 89,30
Schuja-Ivan. gar.	5	100,60 kl. —,—
Südwestb. gar.	4	92,50 G.
Transkaukas. g.	3	774,0 kl. 77,50
Warsch.-Ter. g.	5	101,50 kl. 101,60
Warsch-Wien II.	5	101,70 kl. —,—
Wladikawk. O. g.	4	92,30 bzG.
Zarskoe-Selo	5	93,20 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	57,75 kl. 57,80
Serb. Hyp.-Obl.	5	86,80 bzG.
do. Lit. B.	5	83,75 bzG.
Süd-Ital. Bahn	3	62,00 kl. —,—
Central-Pacific	6	110,75 G.
Illinois-Eisenb.	4	99,50 B.
Manitoba	4½	98,70 B.
Northern Pacific	6	112,90 bz
San Louis-Francisco	6	108,75 G.
Southern Pacific	6	111,80 bz

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	96,10 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	114,50 G.
do. do. II.	3½	110,60 G.
do. do. III. abg.	3½	99,50 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,50 G.
do. do. V. abg.	3½	95,90 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,10 G.
do. do.	4	101,70 bzG.
do. do.	3½	98,30 G.
Hmb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,75 bz
do. do. (rz 100)	3½	98,50 bz
Meininger Hyp-Pfdbr.	4	101,50 bzG.
do. Pr.-Pfdbr.	4	132,25 G.
Pr B.-Cr. unkb (rz 110)	5	111,50 G.
do. Sr. III. v. VI (rz 100)	5	107,20 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,00 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	110,60 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,25 bz G
Pr. Centr.-Pf. (rz 100)	5	
do. do. (rz. 100)	4½	
do. do. (rz. 100)	4	101,80 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	97,90 bzG.
do. do. kündb.		
Pr. Centr.-Pf. Com.-O.	3½	97,90 bzG.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,70 bzG.
do. do. (rz. 100)	3½	98,50 bzG.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 G.
do. do. do.	4	102,00 bzG.
do. do. do.	3½	98,50 bzG.
Schles. B.-Cr. (rz. 100)	4	102,25 G.
do. do. (rz. 100)	3½	98,50 G.
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	103,25 G.
do. do. (rz. 110)	4½	105,40 bz
do. do. (rz. 110)	4	100,80 G
do. do. (rz. 100)	4	98,25 B.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3⅓	74,90 bzG.
Berl. Cassenver.	5½	133,00 et bzB.
do. Handelsges.	10	172,90 bz
do. Maklerver.	10	129,75 bz
do. Prod-Hdbk.	5	311,50 G.
Börsen-Hdlsver.	10½	160,00 et bzG
Bresl. Disc.-Bk.	6½	111,00 bzB.
do. Wechslerbk.	6	107,00 bzG.
Danz. Privatbank	8½	
Darmstädter Bk.	9	163,50 bz
do do. junge	9	153,00 bz
Deutsche Bank	9	168,75 bz
do Genossensch	7½	131,00 B.
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6¼	114,50 G.
Disc.-Command.	12	234,75 bz
Dresdener Bank	9	152,10 G.
Gothaer Grundcreditbank	0	89,00 j. 94,80
Internat. Bank	—	117,75 bzG
Königsb. Ver.-Bk	6	106,10 G
Leipziger Credit	10	200,00 bzG.
Magdeb. Priv.-Bk	4 9/10	117,00 G.
Maklerbank	8	121,00 bzG.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	7½	131,25 bzG.
Meininger Hyp.-Bank 50 pCt.	5	103,00 et bzB.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	116,60 bz
Nationalbk. f. D.	9	133,75 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	86,60 G.
Oester. Credit-A.	9 1/16	172,25 bz
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. Intern. Bk.	12 3/5	147,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	5½	
Pr. Bodencr.-Bk.	6⅓	119,50 bzG.
do. Cnt-Bd. 50 pCt	9½	151,30 bzG.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	121,75 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	8	112,25 bzG.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	7	360,00 bzB.
do. Leihhaus	0	82,00 c. 118,00
Reichsbank	6,2	137,80 bz
Russische Bank	0	74,00 bzG.
Schles. Bankver.	7	125,75 bzG.
Warsch. Comrzb.	8½	
do. Disconto	8½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	203,00 bzG.
Anglo Ct. Guano	10	155,00 bzG.
Bauges. Berl.-Charl.	1	145,25 bz
Bauges. City St.-Pr.	2	
Bauges. Dtsche. Bau	7	106,25 bz
Bauges. Hann. St.-P	6	87,10 G.
Baugés. Humb.	7	135,50 G.
Moabit	6	
Passage	3	92,00 bzG.
U. d. Linden	0	41,00 bzG.
Berl. Elektr-W.	8	182,00 G.
Berl. Lagerhof	0	93,10 bz—
do. do. St.-Pr.	10½	123,00 G.
Ahrens Br., Mbt.	1	83,75 bzG.
Berl. Bock-Br.	1	92,00 bzG.
Schultheiss-Br	15	267,25 bz
Bresl. Oelw.	5⅔	90,75 G.
Deutsch. Asph.	4	73,50 G.
Dynamit Trust.	8½	150,25 bz bz
Erdmannsd. Sp	6	98,25 G.
Glauz. Zucker	7½	106,50 bzG.
Gummi Harbg.-Wien	25	288,10 bzG.
do. Schwanitz	12	86,00 bzG.
do Voigt Winde	6	125,50 bzG.
do. Volpi Schlüt	5	109,25 G.
Hemmoor Cem	12	141,00 bzG.
Köhlm. Strk.	7	245,00 B.
Körbisdf. Zuck.	5	101,50 et bzG.
Löwe & Co.	15	324,75 bzG.
Bresl. Linke	9	165,00 bz
do. Hofm.	9	
Germ.-Vrz.-Akt	9	12[illegible],25 G.
Görlitz cv.	10	151,00 G.
Görl. Lüdr.	12	164,75 bz
Grusonwrk.	10	16[illegible],75 B.
H. Paucksch	6	113,00 G.
Schwarzkopff.	14	235,00 j225,50
Stettin. Vulk.-B.	6	116,00 G.
Sudenburg	16	276,00 G.
O.-Schl. Cham.	10	
do. Grant-Ind.		
do. Portl.-Cem.	10	131,90 bzB.
Oppeln Cem-F.	6	113,00 et bzB.
do. (Giesel)	12	132,00 bzG.
Gr. Berl. Pferdb	12½	259,00 bzG.
Hamb. Pferdeb.	5½	
Potsd. cv. Pfdrb	7½	123,25 a 50,00
Posen. Sprit-F.	3	
Rositzer Zuck.	8½	
Schles. Cem.	18	
Stett Bred. Cem	15	144,10 bz
do. Chamott.	30	359,00 bzG.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	3½	175,10 G.
Berzelius	6½	109,00 bzG.
Bismarckhütte	14	208,50 bzG.
Boch Gussst-F.	12½	188,00 bzB.
Donnersmrck	3	84,00 cv. 107,10
Dortm St-Pr A	3	96,40 bz
Gelsenkirchen	6	174,25 j. 166,60
Hibernia	7½	187,20 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	6	109,00 bzG.
Inowracl. Salz	0	49,10 bzG.
König u. Laura	6½	149,10 bzG.
Lauchham. cv.	7	160,25 a 121,25
Louis. Tief St Pr	7⅓	158,00 bzG.
Oberschl. Bd.	5½	106,00 bzG.
do. Eisen-Ind.	12	194,75 G.
Redenh. St. Pr.	9	12[illegible],00 bz
Riebeck. Mont.	11	190,00 bzG.
Schles. Kohlw.	0	69,50 bzG.
do. Zinkhütt.	9	185,25 bzG.
do. do. St.-Pr.	9	184,75 bzG.
Stolb. Zk.-H.	2½	68,00 bzG.
do. St.-Pr.	7½	129,00 bzG.
Tarnowitz cv.	0	
do. do. St-Pr.	4	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.